

Gegenwarts- u. Geschichtsforschung im böhmisch-mährischen Raum

Deutsche Volksforschung in Böhmen und Mähren

in Verbindung mit Doz. Dr. Gustav Fochler-Hauke, München / Doz. Dr. Josef Hanjka, Eger / Univ.-Prof. Dr. Gustav Jungbauer, Prag / Gauamtsleiter Dr. Otto Muntendorf, Reichenberg / Univ.-Prof. Dr. Ernst Schwarz, Prag / Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Weizsäcker, Prag / Univ.-Prof. Dr. Heinz Zatschek, Prag

Neue Zeitschrift

herausgegeben von

Dr. Herbert Weinelt, Prag

Erscheint vierteljährlich. Preis des Jahrgangs (4 Hefte) RM 7.—, des Einzelheftes RM 1.75

Aufgabe der Zeitschrift ist es, deutsches Erbe, deutsche Aufbauarbeit und deutsche Leistung in Vergangenheit und Gegenwart im Sudetenraum mit den Mitteln deutscher Volksforschung aufzuzeigen. Sie stellt ihre ganze wissenschaftliche Arbeit bewußt in den Dienst aufbauender Volkstumspolitik und Volkstumsarbeit, sie ist Teilstrecke und Vorposten der deutschen geistigen Ostfront. Von diesem Standpunkt aus wird sie vordringliche Fragen an erster Stelle behandeln. Die Betonung der Wichtigkeit der Gegenwartsforschung wird die Rassenkunde, die neu aufstrebende deutsche Dorfforschung, die Volkssoziologie, die volksbiologische Forschung, die Sippenkunde und die Frage der Umvolkung stärker in den Vordergrund treten lassen als es bisher bei den Zeitschriften des Sudetenraumes der Fall gewesen ist. Dabei werden die anderen Sachgebiete keineswegs vernachlässigt werden. Einen ersten Platz wird die sprachliche Volksforschung sowohl in der Mundartforschung als auch in der Namenkunde einnehmen. Die Volkskunde im engeren Sinn wird vor allem in der stärker zu betonenden Volkskundegeographie zu Wort kommen und wie die anderen Wissenszweige an der Klärung des deutsch-tschechischen Verhältnisses ihre großen Möglichkeiten erweisen. Die Auseinandersetzung des deutschen mit dem tschechischen Volkstum erfordert auf breiter Grundlage die Erforschung des weiten, ehemals deutschen Volksbodens in den heute tschechischen Gebieten. Von hier sind engste Verbindungen zu den neuen Aufgaben der deutschen Volksgeschichte im Sudetenraum vorhanden. Rein historische Fragen werden indes nicht behandelt werden, sie bleiben in kameradschaftlicher Zusammenarbeit der „Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte“ vorbehalten.

②

Im 3. Jahrgang

Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte

herausgegeben im Auftrage des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen
von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Wostry

Vier Hefte jährlich, Gesamtumfang 320 Seiten, RM 6.60 ganzjährig, Einzelheft 1.65

Der letzte Jahrgang brachte u. a. folgende Beiträge: Ultrichter, Die Iglauer Neubürger 1360 bis 1649 nach Beruf, Herkunft und Volkszugehörigkeit (mit 2 Karten) / Bachmann, Zu einer Analyse des Prager Bischofs (mit 4 Bildtafeln und 22 Skizzen) / Blaschka, Zum mittellateinischen Stilvergleich / Ernstberger: Schill-Osterreich-Böhmen 1809 / Fischer, Der erste deutsche Ortsname Böhmens / Heimann, Die Volkszugehörigkeit der Frauenthaler Hinterjassen um 1350 / Klante, Die erste Arbeitslosenfürsorge des Landes Böhmen / Pfizner, Die Entwicklung des Gesamtbildes sudetendeutscher Geschichte / Pirchan, „Rhetor et poeta“ / Schreiber, Die geschichtlichen Landschaften Westböhmens im Spiegel des Klostersgutes (mit 1 Karte) / Seidler, Rhevenhüllers Bericht über die Schlacht bei Lützen 1632 / Sturm, Die Egerer „Angelbücher“ als bevölkerungsgeschichtliche Quelle / Swoboda, Klassische Züge in der Kunst des Prager deutschen Dombaumeisters Peter Parler (mit 8 Tafeln) / Weizsäcker, Das Nationalbewußtsein als Faktor der böhmischen Geschichte / Winter, Die deutsche religiöse Gemeinsamkeit von Sachsen und Böhmen / Wostry, Die geschichtlichen Grundlagen des Sudetendeutstums / Wostry, Mitteleuropa und die deutsche Frage / Wostry, Eine deutsche Stimme über den Slavismus (1847) / Wostry, Widmungsblatt für H. R. v. Srbil und H. Hirsch / Wostry, 1938 / Zatschek, Ein deutsches Vorbild für die mährische Urkundenschrift.

③



RUDOLF M. ROHRER VERLAG / BRÜNN / WIEN / LEIPZIG

3970

Nr. 102 Sonnabend, den 15. Juli 1939